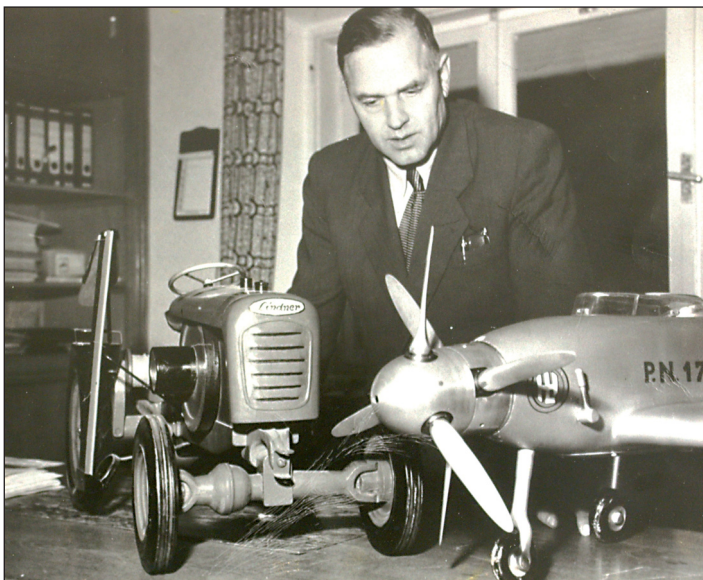


70 JAHRE LINDNER

Das Tiroler Familienunternehmen Lindner feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Am Anfang wurden in Kundl Gebirggattersägen gefertigt. Heute produzieren 220 Mitarbeiter Traktoren und Transporter für den Kommunalbereich und die Landwirtschaft. Deutschland, und hier vor allem Bayern, ist ein wichtiger Exportmarkt des Unternehmens.

**4. KOMMUNALFORUM
ALPENRAUM**
AM 16. JUNI 2016 IN KUNDL / TIROL
– JETZT ANMELDEN!



Ing. Hermann Lindner legte 1946 den Grundstein für das heutige Unternehmen, in dem jährlich mehr als 1.400 Traktoren und Transporter gefertigt werden.

Mehr als 1.400 Traktoren und Transporter verlassen heute pro Jahr das Lindner-Werk im Tiroler Kundl. Der stufenlose Lintrac, die effizienten Geotrac-Traktoren und die vielseitigen Unitrac-Transporter kommen in Gemeinden und Städten ebenso zum Einsatz wie in der Grünlandwirtschaft und im Kulturland – etwa im Wein- oder Hopfenanbau. Begonnen hat alles im Jahr 1946: Damals gründete Ing. Hermann Lindner, ein begeisterter Tüftler und Erfinder, die gleichnamige Firma. In den Anfangsjahren stellte der Betrieb Gebirggattersägen her. Das wurde Lindner aber schnell zu langweilig. Und da der Firmengründer fest an das Ende der Zugtiere in der Landwirt-

schaft glaubte, begann er, Traktoren für den Steilhang zu konstruieren.

INNOVATIONEN SEIT 70 JAHREN

1948 rollte der erste, 14 PS starke Einzylinder aus dem Kundler Werk. In den kommenden Jahren ging es Schlag auf Schlag weiter: 1953 brachte Lindner den ersten österreichischen Traktor mit 4-Rad-Antrieb auf den Markt. Lindner fertigte eigene Motoren bis 38 PS selbst und beschäftigte bereits 150 Mitarbeiter. Ab 1963 trug Lindner der Nachfrage nach stärkeren Antrieben Rechnung und begann, Motoren von Perkins einzubauen. In regelmäßigen Abständen wurden neue

Modelle auf den Markt gebracht. 1968 wurden die ersten Transporter für den Einsatz im steilen Gelände hergestellt – 1990 hob Lindner dann die ständig weiterentwickelte Unitrac-Reihe aus der Taufe, die heute bei Gemeinden in ganz Europa gefragt ist. 1996 feierte die Geotrac-Serie ihre Premiere, die heute meistverkaufte Traktorenreihe Österreichs.

Jüngster Neuzugang der Lindner-Modelle ist der stufenlose Lintrac. Und die nächste Innovation ist bereits in der Pipeline: der erste stufenlose Unitrac, den Lindner im September 2016 der Öffentlichkeit vorstellen wird. ■

MIET-MASCHINEN FÜR KOMMUNALPROFIS

Für Profikunden aus dem Kommunalbereich hat Lindner ein besonderes Angebot ins Leben gerufen: die „Flotte“. Aktuell können 15 Lintrac-, Unitrac- und Geotrac-Modelle von einer Woche bis zu einem halben Jahr gemietet werden. In Bayern nutzt unter anderem die Stadt Tegernsee diesen Service.

Mit seiner Mietflotte bietet Lindner eine attraktive Möglichkeit, besonders hochwertige Fahrzeuge kurzfristig oder für mehrere Monate zu mieten. Zur Auswahl stehen derzeit 15 Traktoren und

FRÜHJAHRSAKTION 2016

Bei der diesjährigen Frühjahrsaktion von Lindner kommen alle Käufer einen neuen Geotracs oder Lintracs auf ihre Kosten. Lindner bietet nicht nur die rumpfgeführte Fronthydraulik kostenlos an, sondern gewährt darüber hinaus zwei Jahre Garantie. Mit Hilfe der Fronthydraulik können Anbaugeräte besonders feinfühlig gesteuert werden. Die Aktion läuft bis Mitte Juli 2016. ■

Transporter: vom neuen stufenlosen Lintrac über die Geotrac-Serie 4 bis zu den Unitrac-Transportern. Martin Radlingmaier ist der Ansprechpartner für die Flotte Lindner im Innovationszentrum in Kundl: „Vor dem ersten Fahreinsatz gibt



Derzeit stehen 15 Lintrac-, Unitrac- und Geotrac-Modelle für verschiedene Einsatzgebiete in der Flotte Lindner parat.

es eine professionelle Fahrzeugschulung durch die Experten von Lindner.“ Alle notwendigen Servicearbeiten laut War-

tungsplan sind inkludiert. Ein weiterer Pluspunkt: Man kann innerhalb der Mietzeit zwischen verschiedenen Modellen wechseln.

MIET-UNITRAC AM TEGERNSEE

Die Flotte kommt bei den Kommunen gut an: Die Stadt Tegernsee etwa mietet einen Unitrac 102ep zu ihrem Bestandsfahrzeug dazu. Auch im benachbarten Tirol setzen zahlreiche Gemeinden auf die Miet-Maschinen – die Gemeinde Zirl in der Nähe von Innsbruck vertraut bereits seit zwei Jahren von November bis März auf einen Unitrac 102 mit Schneepflug und Salzstreuer.

Bei sämtlichen Traktoren und Transportern ist die Haftpflichtversicherung inklusive, Vollkasko auf Wunsch. Das Angebot gilt übrigens auch für Agrarkunden. Darüber hinaus ist ein Geotrac 114 in der Fahrschul-Version erhältlich. ■



Unitrac am See: Die Stadt Tegernsee vertraut auf Transportertechnologie aus Tirol.

LINTRAC: SCHNEEFREI AUF DEM EUROAIRPORT

Auf dem Euroairport Basel-Mulhouse-Freiburg stehen seit Anfang 2016 vier neue Lintracs im Einsatz. Sie sorgen im Winter dafür, dass die Start- und Landebahn frei von Eis und Schnee bleibt. Im Sommer werden die speziell ausgestatteten Traktoren zum Mähen verwendet.



Die Lintracs auf dem Euroairport werden im Winter mit einer Laugensprühanlage ausgestattet.

Der stufenlose Lintrac ist der erste Standardtraktor mit mitlenkender Hinterachse. Einsatzgebiete sind der Kommunalbereich ebenso wie die Berg- und Grünlandwirtschaft und die Kulturlandwirtschaft. Seit kurzem drehen vier Lintracs aus Tirol auf dem Euroairport Basel-Mulhouse-Freiburg ihre Runden. Sieben Millionen Passagiere wurden dort alleine im Vorjahr abgefertigt. „Im Winter sorgen die Lintracs dafür, dass die Start- und Landebahn frei von Eis und Schnee ist“, erklärt Exportleiter David Lindner. „Dabei ist es besonders wichtig, dass die Lintracs mit ihrer Laugensprühanlage über einen eigenen Korrosionsschutz verfügen, der die Traktoren laugebeständig macht“.

TELEMATIK FÜR PROFIS

Ein weiteres Highlight ist die ausgefeilte Telematiklösung der Lintracs, die vom französischen Händler Hantsch verkauft wurden. Dank dieser ist eine laufende Information des Towers und des Händlers über den jeweiligen Fahrzeugstatus möglich. Im Sommer kommen die Stärken der Lintracs bei Mäharbeiten am Rande der Start- und Landebahn zum Tragen.

ÜBER DEN LINTRAC

Beim stufenlosen Lintrac hat Lindner die jahrelange Erfahrung mit der 4-Rad-

Lenkung der Unitrac-Transporter genutzt. Die hintere Achse lenkt bis zu 20 Grad ein. Besonders praktisch: Per Knopfdruck kann der Einschlag der Hinterräder begrenzt werden. Damit wird verhindert, dass die Hinterräder streifen, wenn aufgrund schwieriger Straßenverhältnisse Schneeketten notwendig sind. Die Heck-, Front- und Arbeitshydraulik mit Verstellpumpe machen den Lintrac zum variablen Geräteträger. Der sparsame Turbo-Dieselmotor von Perkins ist mit einem Partikelfilter ausgerüstet und leistet 102 PS und 420 Nm Drehmoment.

Alle Informationen gibt es auf www.lindner-traktoren.at

4. Kommunalforum Alpenraum:

EFFIZIENTE GEMEINDEN IM BLICKPUNKT

Welchen Einfluss haben die internationalen Finanzmärkte auf die Gemeindefinanzen?
 Welche Möglichkeiten bieten öffentlich-private Kooperationen im Entsorgungsbereich?
 Und wie können die Kommunen ihre Energieeffizienz nachhaltig steigern?

Diese und viele weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des 4. Kommunalforums Alpenraum am Donnerstag, 16. Juni 2016, im Lindner Innovationszentrum in Kundl.

Antworten geben Experten wie Mag. Alois Steinbichler (CEO Kommunalkredit) oder Lukas Rühli von der Schweizer Denkfabrik Avenir Suisse. Der direkte Austausch mit den Referenten wird bei mehreren Thementischen groß geschrieben. Das grenzüberschreitende Kommunalforum Alpenraum mit Teilnehmern aus Österreich, Südtirol und Süddeutschland findet von 9 bis 13 Uhr statt. Auf dem Freigelände wird ein Überblick über die neuesten Elektroautos und Plug-in-Hybriden für den Gemeinde-Bauhof sowie für Gemeinderäte und Bürgermeister präsentiert. Die Tiroler Entsorgungsfirma DAKA ist mit Spezialfahrzeugen (inkl.

Verwiegesystem) vor Ort vertreten. Die IKB AG präsentiert im Rahmen des Kommunalforums Alpenraum ihre Produkte und Dienstleistungen für die Gemeinden: vom modernen Messbus über mobile WC-Anlagen und Notwasser-



Mag. Alois Steinbichler (Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit) spricht über Gemeindefinanzen und internationale Finanzmärkte. Foto: © Petra Spiola



Kommunalforum Alpenraum

Infos und Anmeldung zur Veranstaltung im Internet:
www.kommunalforum-alpenraum.eu

Lösungen bis zur LED-Straßenbeleuchtung, Photovoltaik-Paneeelen und einer Elektrotankstelle.

Frühbucher (bis zum 4. Juni 2016) bezahlen 75 Euro, danach beträgt die Teilnahmegebühr 125 Euro. Mitglieder der Kooperationspartner und Gemeindevertreter unter 35 Jahren nehmen kostenlos an der Veranstaltung teil.

ÜBER DAS KOMMUNALFORUM ALPENRAUM

Das Kommunalforum Alpenraum ist eine Initiative des Tiroler Fahrzeugherstellers Lindner, Mitveranstalter ist das Tiroler Entsorgungsunternehmen DAKA. Kooperationspartner sind die IKB AG, der Österreichische Gemeindebund, der Tiroler Gemeindeverband, der Südtiroler Gemeindenverband, der Bayerische Gemeindetag und Forum Land. Als Medienpartner unterstützt die Bayerische Gemeindezeitung die Veranstaltung.

Das Detailprogramm finden Sie unter www.kommunalforum-alpenraum.eu

BAYERISCHE GemeindeZeitung

Sonderdruck der Bayerischen GemeindeZeitung
 Verantwortlich: Anne-Marie von Hassel
 Verlag Bayerische Kommunalpresse GmbH
 Postfach 825, 82533 Geretsried
 Telefon 08171 / 9307-11, -12, -13
 Telefax 08171 / 805 14
www.gemeindezeitung.de · info@gemeindezeitung.de
 Druck: Creo-Druck, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg



Andreas Schatzer (l, Präsident Südtiroler Gemeindenverband), Mag. Hermann Lindner (2.v.l., GF Traktorenwerk Lindner) und Bürgermeister Josef Steigenberger, Bernried am Starnberger See, Vorsitzender des Bayerischen Gemeindetags, Bezirk Oberbayern (r.) sind beim Kommunalforum Alpenraum 2016 mit dabei, der Österreichische Gemeindebund mit Präsident Helmut Mödlhammer (3.v.l.) unterstützt die Veranstaltung. Foto: © Mühlanger / Lindner